

Ein ganzes Füllhorn voller Geschichten



Aus dem Füllhorn der Erinnerungen vieler Autoren entstand der Bildband »Unser Polarion«, den die Poli-Freunde jetzt Bürgermeister Volker Bäuerle (rechts) im Rathaus übergaben.

Von Marieke Henriques

Bad Liebenzell. Ursprünglich wollten Harald Wiessmann und Stefan Hildinger nur ein paar Erinnerungen festhalten. »Damit man später den Enkeln zeigen kann, was wir so getrieben habe«, meint Initiator Wiessmann heiter. Doch herausgekommen ist jetzt ein ganzes Buch. Als die beiden Herren, die zur Gemeinschaft der »Poli-Freunde« gehören, auf 30 Jahre Eisstadion zurückblickten, tat sich ein Füllhorn voller Geschichten, Anekdoten und Bilder auf, so dass das Buch mit dem Titel »Unser Polarion« entstanden ist. Exakt 30 Jahre nach der offiziellen Einweihung der Eislaufhalle, die am 1. März 1980 groß gefeiert wurde, stellte Wiessmann nun im Bad Liebenzeller Bürgerzentrum den druckfrischen Bildband vor.

Auf 128 Seiten ist die »Vita« des Stadions dokumentiert: vom Baugesuch über den Richtspruch bis zu den insgesamt 21 Eisgalas. Ihren besonderen Charakter verdankt die Chronik der lebendigen und persönlichen Darstellung. Unterschiedlichste Autoren kommen darin zu Wort, wie Helmut Schiek, Bürgermeister i.R., oder die neunjährige Eisprinzessin Giulia, die im Polarion trainiert. Auch die technischen Details rund um das Kühlsystem und die Eisaufbereitung sind informativ dargestellt, und so viel sei verraten: Gutes Eis zu machen, ist eine Wissenschaft für sich.

Nicht zuletzt ist die Geschichte des Polarions auch eng verknüpft mit dem Besuch vieler Stars und Sternchen, die zur überregionalen Popularität der Bad Liebenzeller Eishalle beigetragen haben. Moderatoren wie Marianne und Michael, Rainer Nitschke und Jochen Graf übertrugen schon ihre Sendungen live aus dem Polarion. Unterschiedlichste Künstler wie die Kastelruther Spatzen, Fools Garden oder Uriah Heep traten auf. Selbst Aljona Savchenko und Robin Szolkowy, die in Vancouver im Paarlauf Bronze gewannen, waren in den Jahren 2007 und 2008 schon als »Stars on Ice« in Bad Liebenzell zu sehen.

Garniert ist das Ganze mit oft schon verschollen geglaubten Bildern, die den Leser an all den amüsanten, faszinierenden und bewegenden Momenten aus 30 Jahren Polarion teilhaben lassen. »Das Eislaufen an der Nagold ist ein sportlicher Höhepunkt«, äußerte Bürgermeister Volker Bäuerle in seinem Grußwort anerkennend und hob hervor, dass die Familie Bay das Eisstadion mit großem Engagement privatwirtschaftlich betreibe und einen großen Beitrag zur Attraktivität der Stadt leiste. »»Unser Polarion«, der Titel ist wunderbar gewählt«, lobte auch Monika Zilla, Tochter von Heinz und Inge Bay, die inzwischen in die Fußstapfen ihrer Eltern getreten ist, »denn er bringt zum Ausdruck, dass wir hier eine große Familie sind«.

Ab Juni soll der Bildband »Unser Polarion« im Eisstadion erhältlich sein.